INSTITUT FÜR INTEGRATIVE GESTALTTHERAPIE WIEN
Tel: +43/1/47 80 925 E-mail: igw@igwien.at
Fax: +43/1/47 00 267 Internet: www.igwien.at

IGWien, 8., Lammgasse 6/3

8. Mai 2023

Liebe Ausbildungsteilnehmer*innen, liebe Kolleg*innen,

im Ausbildungsjahr 2023/2024 werden folgende **Klinische Seminare** angeboten:

Psychosomatik
Dr. Johann Christian Bachl
24.-26.11.2023

In diesem Seminar werden die gestalttherapeutischen Möglichkeiten im Rahmen der psychosomatischen Diagnostik und Therapie in den Mittelpunkt gestellt.
Schwerpunkte sind:
- ein Selbsterfahrungsteil mit dem Aspekt Gestalttherapie in der Psychosomatik, in dem wir mit bekannten Techniken wie Panorama- und Körperschemaarbeit mittels Selbsterfahrung, aber auch gemeinsamer Reflexion das Phänomen der psychosomatischen Erkrankung prägnant und verständlich werden lassen sowie
- ein theoretischer Teil mit dem Fokus auf Entstehung psychosomatischer Erkrankungen unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse, Klassifikation und Einteilung nach ICD 10.

Dr. Johann Christian Bachl
Psychotherapeut für Integrative Gestalttherapie, Facharzt für Innere Medizin, Lehrtherapeut und Lehrsupervisor des IGWien. Meinen psychotherapeutischen Fokus setze ich in der gestalttherapeutischen Arbeit mit psychosomatischen Störungen in meiner Praxis.
Jahrelange Weiterbildung und Zusammenarbeit mit Dr.in Hildegund Heinl im Bereich Psychosomatik. Weitere Schwerpunkte sind Arbeit mit Paaren und Supervision im Psychosozialen Feld. Ärztlich bin ich nach jahrzehntelanger Tätigkeit an einer Abteilung für Innere Medizin/Gastroenterologie an einem öffentlichen Krankenhaus in Wien seit 1.1.2023 in Pension.

Scham
Dr. sc. Irena Bezic
26.-28.01.2024

Fritz Perls hat Scham meistens mit „Bedürftigkeit" und „Kindlichkeit" verbunden, dem Gefühl, Anderen ohne kompetentes Selbst gegenüber zu stehen. Scham entsteht im Kontakt und wird auch durch Kontakt geheilt, speziell im therapeutischen Kontakt. Scham und Verwundbarkeit sind einander sehr nahe, sowie Verwundbarkeit und Nähe & Vertrauen einander nahe sind – was beides einen großen Einfluss auf die Beziehung zwischen Therapeut*innen und Klient*innen hat. In diesem Seminar werden wir das Phänomen „Scham" von verschiedenen Seiten aus erleben und betrachten: Wie kommt man in Kontakt mit der eigenen Scham; situative, kulturelle und existentielle Scham; Scham und Trauma; Scham und das Gefühl der Wertlosigkeit (Scham in der Ausbildung und Supervision); Scham der Therapeut*innen und deren Einfluss auf die therapeutische Beziehung. Scham kann man nicht vermeiden, aber man kann lernen wie man damit umgehen kann.

Dr.sc. Irena Bezic
Psychologin, Psychotherapeutin (ECP, EAGT, DGIPH, Imago), Supervisorin (HDSOR), Spezialisierungen: Gestalttherapie, Imago - Paartherapie, Supervision, Psychoonkologie, Biodynamik. DITH und Internationales Diplom in Beziehungstherapie. Lehrtherapeutin und Supervisorin für Teilnehmer an der therapeutischen Ausbildung (IGW-Zagreb), Supervision und thematische Workshops für NGOs, Kindergärten, Krankenhäuser, internationale Organisationen, Hochschulen.

Gestalttherapeutische Arbeit mit strukturellen Störungen
Dr. Hans Peter Weidinger
19.-21.04.2024

Schwere Defizite, traumatische Erfahrungen, pathologische Beziehungsangebote und chronische Konfliktsituationen in der frühen Kindheit können zu sogenannten "strukturellen Störungen" (auch "frühe Störungen" genannt) führen. Massive Selbstwert- und Beziehungsprobleme, innere Leere, Depressionen und ein chaotisches und gespaltenes Innenleben mit teils überbordenden Emotionen prägen das Seelenleben. In der Arbeit mit strukturellen Störungen sind wir als Therapeut*in gefordert, wie ein "Fels in der Brandung" Halt und Orientierung zu geben und dem verletzten und zurückgezogenen Selbst liebevoll zu begegnen, um seine Heilung und Neustrukturierung zu ermöglichen.
Inhalte und Methoden des Seminars: Diagnostik der strukturellen Störungen (v.a. Persönlichkeitsstörungen) mit Bezugnahme auf psychoanalytische und gestalttherapeutische Konzepte, therapeutische Grundprinzipien und Anwendung der Gestalttherapie in der Arbeit mit strukturellen Störungen, praktische Übungen, Miteinbeziehung eigener Fälle.

Dr. Hans Peter Weidinger
Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Neurologie, Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie/ÖAGG), Lehrtherapeut, Lehrsupervisor und Ausbildungsleiter für Integrative Gestalttherapie (IGWien und SFU), Lektor an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU), Gestalt-Ausbildungstätigkeit in China.
Einzel- und Gruppen-Psychotherapie, Seminar-, Workshop- und Vortragstätigkeit.
Clinical Brainspotting Therapeut (Fortbildung bei Brainspotting Austria und David Grand).

Narzissmus – Gestalten des Narzisstischen
Dr. MMMag. Daniel Ritter
07.-09.06.2024

Narzissmus ist eine umstrittene klinische Diagnose, ein alltäglicher Charakterfehler, oft ein Schimpfwort oder ein populärwissenschaftliches Schlagwort für Tyrannen und/oder Expartner und vieles mehr.

Angeblich leben wir im Zeitalter des Narzissmus und jeder von uns ist ein Narzisst – mehr oder weniger – durch eine ebensolche Gesellschaft dazu verführt und gezwungen.
Was aber zeichnet den Narzissmus in seiner phänomenologischen Dynamik aus, worin unterscheidet man die grandiosen von dem vulnerablen „Narzissten", wo überschneidet sich das narzisstische Phänomen mit anderen Störungsbildern. Und stimmt es, dass es einen gesunden und einen malignen Narzissmus gibt? Und muss man den Narzissmus wirklich entlarven, um sich vor Manipulationen zu schützen?
Wo sind vor allem auch wir Therapeuten dazu verführt, in narzisstische Fallen zu tappen.
In diesem Zusammenhang werden sowohl gängige Narzissmus - Modelle vorgestellt wie auch ein eigenes Modell, das aus den bisherigen Modellen die gemeinsame Grundlage herausarbeitet. Die dabei betroffenen Emotionsebenen von Scham, Kränkung und Angst werden erörtert. Mittel diverser Fallbeispiele werden unterschiedliche Ausprägungen narzisstischer Störungsbilder illustriert.
Auch mit Rollenspielen und die Auseinandersetzung mit eigenen narzisstischen Anteilen wird experimentiert.
Dabei bleiben wir immer am Phänomen orientiert, auf die narzisstisch gestaltete Beziehungsdynamik hin bezogen. Denn am Ende kann tatsächlich nur ein anders gelagertes und in der Therapie exemplarisch gelebtes Beziehungsgeschehen „heilen".

Dr. MMMag. Daniel Ritter:
Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie), Jurist, Dramaturg, Mediator. Langjähriger Mitarbeiter in der psychiatrischen Abteilung im AKH Wien. Seit 2009 eigene Praxis in Wien. Von 2014 bis 2020 Leiter von SINTEM (Traumatherapie von geflüchteten Menschen). Mitarbeiter von Hemayat. Autor von Grenzbeziehungen.
Seit 2009 Lehrender auf der Filmschule Wien, seit 2011 Lehrender auf der SFU Wien/Linz (Psychotherapiewissenschaft, Rechtswissenschaften), seit 2020 Lehrtherapeut am IGWien.

Organisatorisches

Die Klinischen Seminare stehen Ausbildungsteilnehmer*innen ab dem 3. Ausbildungsjahr und allen graduierten Kolleg*innen offen.

In drei Wahl-Pflicht-Seminaren (á 24 AE) setzen Sie sich je nach Arbeitsfeld und persönlichen Interessen mit verschiedenen klinischen Störungen und speziellen Themenfeldern auseinander und erlernen den gestalttherapeutischen Umgang damit.
Den Zeitpunkt für den Besuch der Seminare wählen Sie selbst.

Anmeldung
Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des IGW über das entsprechende Anmeldeformular. Anmeldeschluss für die einzelnen Seminare ist jeweils 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. In Einzelfällen können Sie sich auch später anmelden.

Sie erhalten ca. 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin ein Erinnerungsmail mit den Überweisungsdaten und der fixen Anfangs- und Endzeit.

Teilnahmegebühr
Kosten für ein 3-tägiges klinisches Seminar: Euro 375,– (inkl. anteiliger Raumkosten).
Die Seminare finden direkt im IGWien in der Lammgasse 6/3, 1080 Wien statt.
Wir bitten um Überweisung der Gebühren bis spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn. Bitte berücksichtigen Sie bei Überweisungen aus dem Ausland die evtl. anfallende Bearbeitungsgebühr der Bank.

Bitte den Betrag von Euro 375.- mit dem Titel des Seminars und ihrem Namen an:

Erste Bank und Sparkasse
Kontoinhaber: Institut für Integrative Gestalttherapie
IBAN: AT93 2011 1290 5945 5400
BIC: GIBAATWWXXX

Die Teilnahmegebühr schließt (wenn nicht anders angegeben) Honorar, Raummiete sowie Material- und Organisationskosten ein. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind nicht enthalten.

Abmeldung
Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn des Seminars fällt eine Bearbeitungsgebühr von Euro 20,00 an. Diese Bearbeitungsgebühr wird auch bei Umbuchungen berechnet. Wenn Sie sich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung abmelden, wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Wenn der reservierte Platz durch eine Teilnehmerin/ einen Teilnehmer (z.B. von der Warteliste) nachbesetzt werden kann, wird nur die Bearbeitungsgebühr von Euro 20,00 berechnet.
Bitte beachten Sie, dass bei einer kurzfristigen Abmeldung damit zu rechnen ist, dass auch die jeweilige Tagungsstätte allfällige Übernachtungs- und Verpflegungskosten anteilig in Rechnung stellen könnte

Zeitlicher Ablauf
Anfangs- und Endzeiten der Seminare sind meist: Freitag 15.00 bis Sonntag 14.00. Die exakten Beginn- und Endzeiten bekommen Sie ca. 4 Wochen vor dem Seminar zugesandt. Der weitere Zeitplan wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmer*innen abgestimmt.

Absage eines Seminars
Sollte das Seminar aus unvorhersehbaren Gründen abgesagt werden müssen, wird die Seminargebühr zurückerstattet. Darüber hinaus können jedoch keine Stornogebühren, z. B. für Hotelreservierungen, übernommen werden.

Institut für Integrative Gestalttherapie Wien
1080 Wien, Lammgasse 6/3
Tel: 01/47 80 925
Fax: 01/47 00 267
igw@igwien.at
www.igwien.at